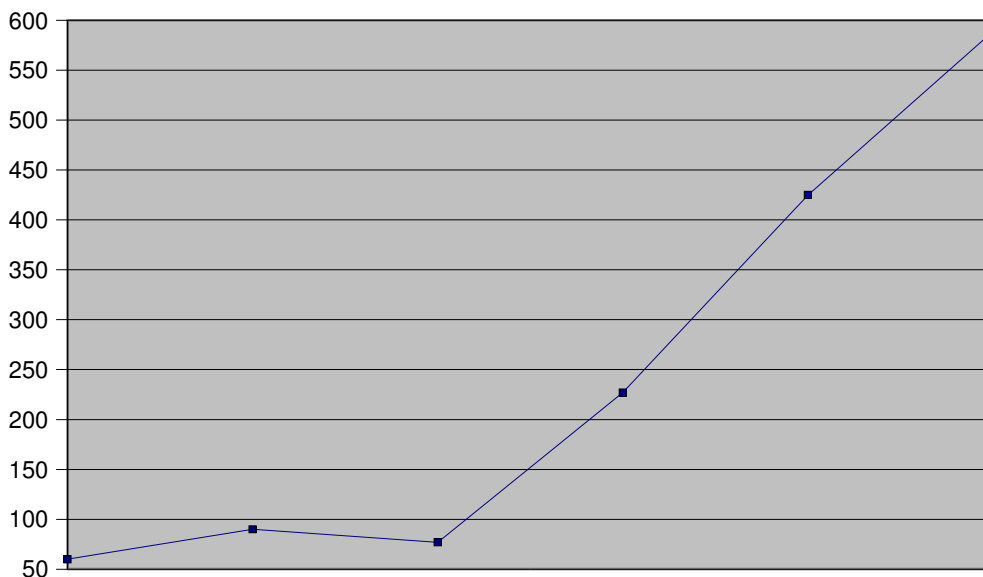


# Weisser Ring - Tätigkeitsbericht 2003

## Opferhilfe

- Im Jahr **2003** haben sich ca. **3.000 Opfer** an den Weissen Ring gewandt, wobei für viele die telefonische Auskunft – meist handelte es sich um Informationen bezüglich Behörden, Ansprüche, Auskünfte über spezialisierte Einrichtungen, etc. - ausreichend war. Die Anzahl der Opfer von Verbrechen, die der Weisse Ring beraten und betreut hat, ist lediglich ein Indikator für die Entwicklung, die der Weisse Ring genommen hat, läßt aber keineswegs darauf schließen, wie intensiv und wie oft Verbrechensoffer beraten und betreut wurden. Besonders bedürftige Opfer betreut der Weisse Ring über Jahre, besonders im Bereich der Unterstützungen für Kinder wird der Kontakt mitunter 10, 15 Jahre lang aufrechterhalten.
- In **180 Fällen**, die erstmals mit dem **Weissen Ring vor 2003 Kontakt** aufgenommen haben, wurde 2003 die Beratung/Betreuung fortgesetzt; **2003 kamen 589 Fälle** neu dazu, in denen der Weisse Ring über das Erstgespräch hinaus weitere Leistungen - je nach Bedürfnis des betroffenen Opfers - Beratungsgespräche mit Juristen und/oder Therapeuten, Intervention bei Behörden, Begleitung bei Gericht, Vermittlung bei Wohnungssuche, Vermittlung zu kostengünstiger medizinischer Betreuung, finanzielle Unterstützung in Form von einmaligen Zuwendungen oder Darlehen leistete. Haben diese Leistungen 2002 insgesamt 425 Opfer in Anspruch genommen (2001 waren es 227), so waren es **2003 ca. 40% mehr**.

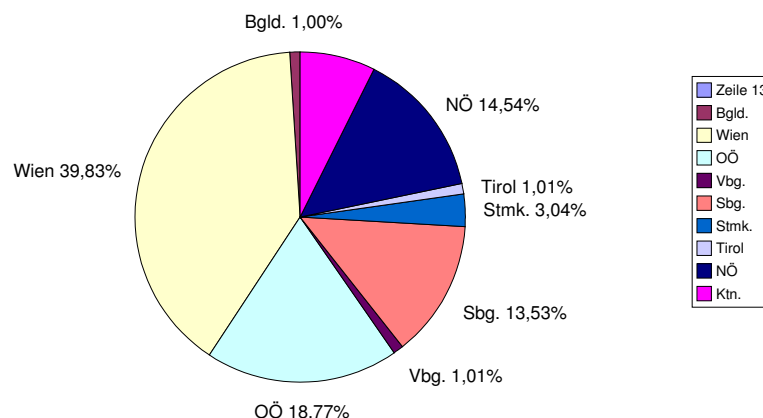
**Weisser Ring - Fälle 1998 - 2003**  
**1998: 60 - 2003: 589**



*Zu Diagramm: 1998: 60 Fälle, 1999: 90 Fälle, 2000: 77 Fälle, 2001: 227 Fälle, 2002: 425 Fälle, 2003: 589 Fälle.*

- Stark ausgebaut werden konnte, dank der guten Qualifikation der vielen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bereich der **Beratungsgespräche mit JuristInnen und TherapeutInnen**, aber auch z.B. mit **Ärzten** sowie die **Prozessbegleitung**.
- 2003 wurde dem Weissen Ring im Rahmen des Fördervertrags mit dem Bundesministerium für Justiz ein Budget für **Prozessbegleitung** in Höhe von EUR 100.000,- zur Verfügung gestellt; der Weisse Ring hat dem BMJ Abrechnungen zu **193 Prozessbegleitungen in Höhe von EUR 97.271,16** vorgelegt. Im Vergleich dazu waren es 2002 insgesamt 75 Fälle mit Euro 37.064,09, im Jahr 2001 waren es 26 Fälle in Höhe von EUR 8.319,51.
- Aufgrund der stark angestiegenen Zahl der Verbrechenopfer, die Hilfe beim Weissen Ring gesucht haben, ist auch die **Höhe des ausgeschütteten Betrages für Unterstützungen angestiegen**. Gemäß den Statuten ist der Weisse Ring bemüht, einer möglichst hohen Anzahl von Opfern Unterstützung zu bieten, daher mußte 2003 verstärkt die Bedürftigkeit bei der Bewilligung von finanziellen Unterstützungen berücksichtigt werden. Leistungen des Weissen Rings, die ehrenamtlich und damit ohne Kosten für den Weissen Ring erbracht werden können, stehen allen Verbrechenopfern ohne Rücksicht auf ihre finanziellen Verhältnisse zu. 2003 wurden in **88 Fällen zinsenlose Darlehen** gewährt (vor allem als Vorfinanzierung von Leistungen, die durch das Verbrechenopfergesetz Deckung finden), in weiteren 17 Fällen uneinbringliche Darlehen in Unterstützungen umgewidmet, in **210 Fällen finanzielle Unterstützungen** ausbezahlt, in **193 Fällen Prozessbegleitung** (im Rahmen des Förderbudgets des BMJ) ermöglicht, **62 Kinder** wurden in die **Kinder-Weihnachtsaktion** (z.T. von Dritten finanziert) aufgenommen. Mit ca. **EUR 195.000,-** hat der Weisse Ring um über 40% mehr an finanziellen Unterstützungen ausbezahlt als im Jahr 2002. Zudem leistete er Vorschusszahlungen in Form von **zinsenlosen Darlehen** von ca. **EUR 37.000,-**.
- Im Vergleich zu 2002 wurden dank der mittlerweile gut ausgebauten Organisationsstruktur des Weissen Rings, aber auch der Zusammenarbeit mit anderen Hilfsorganisationen in **Oberösterreich fast 200% mehr Opfer** vom Weissen Ring unterstützt, in **Niederösterreich um 100% mehr**, gefolgt von **Wien mit plus 48%** und **Kärnten mit plus 41%**.

**Weisser Ring - Fälle/Bundesländer 2003 in %**



*Zu Diagramm: Basis: 589 neue Fälle 2003.*

- In **34%** der Fälle betreute der Weisse Ring Opfer von **Körperverletzungen**, in **27%** von **Sexualdelikten**, in **12%** – vor allem in den Ballungszentren – von **Vermögensdelikten**. Der Anteil von Opfern von **Raubüberfällen** und **Tötungsdelikten** ist gegenüber dem Jahr 2002 von 2% auf 6 % angestiegen.

## **Struktur und Organisation des Weissen Rings**

- Ende **2003** zählt der Weisse Ring **848 Mitglieder**, die die Arbeit des Weissen Rings ideell und finanziell, aber auch durch ehrenamtliche Mitarbeit unterstützen. 2003 konnten **18 neue Mitglieder** gewonnen werden. Auch der Weisse Ring muss immer wieder feststellen, dass es zahlreiche Personen gibt, die durchaus bereit sind, die Organisation regelmässig durch auch erhebliche Spenden zu unterstützen, die aber nicht formell Mitglieder werden wollen.
- Der **Vorstand** hat **5 Arbeitssitzungen** abgehalten und hat in **einer zweitägigen Klausurtagung** Bilanz über das abgelaufenen Jahr gezogen und die wichtigsten Aktionsprogramme für 2004 verabschiedet. Das **Exekutivkomitee** ist zu **11 Arbeitssitzungen** zusammengetreten.
- Nach Wels fand am **25./26.April 2003** das zweite **regionale MitarbeiterInnenreffen** des Weissen Rings in **Eichgraben/Niederösterreich** statt. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Niederösterreich, Wien, Kärnten und Oberösterreich haben daran teilgenommen. Dr.Thomas WENZEL, Psychiater und Therapeut am Allgemeinen Krankenhaus in Wien referierte über „Das Trauma aus medizinisch-psychologischer Sicht“ und der Landesleiter des Weissen Rings Wien, Dr.Wolfgang SICKA über „Das österreichische Verbrechenopfergesetz und die Kooperation des Weissen Rings mit den Bundessozialämtern“. Darüber hinaus wurden anhand von Fallbeispielen konkrete Opferfälle diskutiert.
- Bei einer Reihe **regionaler Veranstaltungen**, die der Weisse Ring allein oder in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und Behörden veranstaltete, wurde durch Vorstandsmitglieder vor allem durch den Präsidenten HonProf.Dr.Udo JESIONEK, durch die LandesleiterInnen und MitarbeiterInnen **über den Weissen Ring referiert**.
- Am **20.11.2003** wurde die **Weisser Ring Forschungsgesellschaft** gegründet. Der **Vorstand** setzt sich zusammen aus Obmann HonProf.Dr.Udo JESIONEK, Obmann-Stellvertreterin Univ.Prof.<sup>in</sup>Dr.<sup>in</sup>Marianne LÖSCHNIG-GSPANDL, Kassier Heinz GEHL, Stellvertretender Kassier Dkfm.Michael BROOKS, Schriftführer Dr.Albin DEARING und Schriftführer-Stellvertreter Univ.Prof.Dr.Karl DANTENDORFER. Die wichtigsten Aufgaben der Forschungsgesellschaft liegen in der Durchführung von wissenschaftlichen Studien zu Viktimologie und Opferrechten, multidisziplinärer Lehrtätigkeit, Erarbeitung von Gesetzesvorschlägen zur Verbesserung der Opferrechte,... Die Aktivitäten der Weisser Ring Forschungsgesellschaft werden unterstützt vom Wissenschaftlichen Beirat des Weissen Rings, der 2002 gegründet wurde. 2003 konnten für die wissenschaftliche Arbeit im Beirat Univ.Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup>Maria EDER aus Salzburg und Univ.Prof.Dr.Klaus OTTOMEYER aus Klagenfurt gewonnen werden.

## Nachruf

- Dr.Uwe KIRSCHNER, Vorstandsmitglied des Weissen Rings hat den Weissen Ring im Mai 2003 für immer verlassen. Dr.Kirschner hatte sich nicht nur durch seine Tätigkeit beim Weissen Ring sondern darüber hinaus persönlich für Opfer von Verbrechen eingesetzt.

### Neue Vorstandsmitglieder und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

- In der Generalversammlung vom 22. Mai 2003 wurden Dkfm.Michael BROOKS, Univ.Prof.Dr.Karl DANTENDORFER, Mag.<sup>a</sup> Claudia MARADY, Dr.Oliver SCHEIBER und Trixi SCHUBA in den Vorstand gewählt. Dr.Oliver GINTHOER wurde als zweiter Rechnungsprüfer bestellt.
- Am 2. September 2003 wurde Herbert WAGNER, vormals Landesleiter des Weissen Rings für das Burgenland, in den Vorstand kooptiert. Er wird insbesondere im Bereich Sicherheit und Prävention aktiv sein.
- **Burgenland:** Rainer ERHART übernahm am 2. September 2003 die Landesleitung Burgenland, sein Stellvertreter ist Franz RECKER.
- **Kärnten:** DI Raimund HARTL, Viktor MUSIL, Univ.Ass. Dr. Walter RENNER und Dr. Mirko Silvo TISCHLER werden 2003 ehrenamtliche Mitarbeiter in Kärnten.
- **Niederösterreich:** Insbesondere die **Landesorganisation des Weissen Rings in Niederösterreich** unter dem - seit 8. November 2002 - neuen Landesleiter Karl-Heinz GRUNDBÖCK und seinem Stellvertreter Leopold SCHWEIGER entwickelte sich sehr rasch. In den vier Außenstellen Niederösterreich Zentralraum, Nordwest, Nordost und Südost nahmen neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre ehrenamtliche Tätigkeit auf: Mag.Sonja FRAGNER, Mag. Christian GINDL, Dr. Ilse GROND, Markus GUTDEUTSCH, Walter HAFNER, Lars HASLINGER, Wolfgang KRONSTEINER, Florian LADENGRUBER, Mag. Dina NACHBAUR, DSA Mag. Monika OHMANN, Harald RANINGER, Andrea WARTUSCH und Erwin WEIDINGER. Weiter im neuen Team bleiben Mag.Dr. Gabriele FÜRST-PFEIFFER, Ernst MITSCH und Walter SANTIN.
- **Oberösterreich:** In Oberösterreich wurde am **10. Juni 2003 die vierte Außenstelle für den Raum Linz/Linz-Land** unter der Leitung von Anton HOCHENBURGER offiziell **gegründet**. Im Team setzen die bereits für den Weissen Ring seit Jahren tätigen ehrenamtlichen Mitarbeiter Dr. Helmut BLUM, Dr. Hermann GOLDMANN, Dr. Werner HUBATSCHEK, Mag. Anton KARTE und Mag. Helmut KUNZ die Arbeit fort. Mit Elke FENZL, Doris FISCHER, Martina GERLINGER, Mag. Josef KOLLER-MITTERWEISSACHER, Mag. Olga KOSTOULA, Mag. Marianne KUNZ-HUTZINGER und Dr.Walter SCHLÖGL wächst 2003 die Außenstelle zur bislang größten an.
- **Wien:** Dr. Elke M. HELD, Dr. Robert LANGER, Walter KNES, Mag. Sandra ÖTSCH, Mag. Gabriele REITER und Dr. Reinhold Peter WALTER verstärkten das Team in Wien.

- **Vorarlberg:** Der Rechtsanwalt Dr.Stefan DENIFL stellte sich dem Weissen Ring ehrenamtlich zur Verfügung.
- Die **Bundesgeschäftsstelle** wurde von Mathilde SECTOR in Projekt- und Übersetzungsarbeiten ehrenamtlich unterstützt.

### Hauptamtliche Mitarbeiterinnen / Bundesgeschäftsstelle

- Da seit 2001 in ganz Österreich die Anzahl der hilfesuchenden Opfer enorm gestiegen ist, die Leistungsangebote des Weissen Rings für Opfer von Verbrechen stark ausgebaut (z.B. anwaltliche und psychosoziale Prozessbegleitung) und geografisch gesehen ein immer stärkeres Netz gebildet werden konnte, musste die Anzahl der hauptamtlich tätigen Mitarbeiterinnen erhöht werden, um den Arbeitsaufwand bewältigen zu können. Frau Angelika BAUER ist seit 23.April 2003 im Bereich Spendenverwaltung und Buchhaltung für den Weissen Ring tätig. Mit ihr sind 2003 **drei in Teilzeit beschäftigte Mitarbeiterinnen hauptamtlich** mit einer Gesamtwochenarbeitszeit von 87 Stunden beim Weissen Ring tätig.
- Im Jänner 2003 konnte das **neue Büro der Bundesgeschäftsstelle** bezogen werden. Mit geringfügigen Adaptierungsarbeiten in den neuen Räumlichkeiten konnten 3 Arbeitsplätze für den Präsidenten, die Geschäftsführerin und für die Mitarbeiterin im Bereich Administration eingerichtet werden. Die Räumlichkeiten sind vernetzt mit dem im selben Haus eingerichteten Büro für Opferhilfe. Die gesamte Einrichtung wurde von Sponsoren – allen voran Domus, XXX Lutz aber auch privaten Sponsoren – zur Verfügung gestellt. Die EDV wurde dank der Unterstützung von xS+S Software und Systeme/Andres HAUMER und von Rudas EDV-Beratung/István G. RUDAS mit minimalen Kosten auf modernen Stand gebracht.

### Initiativen des Weissen Rings

- 2003 war der Weisse Ring maßgeblich in die Beratungen zur Reform des strafrechtlichen Vorverfahrens (**Strafprozess-Reformgesetz**) einbezogen. Im damit befassten parlamentarischen Unterausschuss des Justizausschusses hat Präsident HonProf.Dr.Udo JESIONEK den Weissen Ring vertreten. Auf seine Initiative haben sich Opferschutz- und Opferhilfeeinrichtungen wie die Interventionsstellen Österreichs aber auch Kinderschutzzentren und die Kinder- und Jugendanwaltschaften zusammengeschlossen und einen gemeinsamen Forderungskatalog ausgearbeitet. Die entsprechenden Texte sind unter **www.weisser-ring.at** abrufbar. Erfreulicher Weise wurden eine ganze Reihe von Anregungen des Weissen Ringes vom parlamentarischen Unterausschuss übernommen, wie etwa die Einführung einer juristischen und psychosozialen Prozessbegleitung, die Verstärkung der Stellung des Privatbeteiligten, die generelle Ersetzung des Begriffes „Geschädigter“ durch „Opfer“, etc.
- In Oberösterreich wurde das vom Weissen Ring initiierte Pilotprojekt, das die **Verbesserung des Informationssystems zwischen Exekutive, dem Bundessozialamt und den Opferhilfeeinrichtungen in Oberösterreich** - insbesondere mit dem Weissen Ring - zum Ziel hat, weitergeführt. Das Projekt wurde von Hofrat Dr.Alois Lißl, Sicherheitsdirektor von Oberösterreich, massiv unterstützt.

- Auf Initiative des Präsidenten HonProf.Dr.Udo JESIONEK wurde am **17. Dezember 2003** der **Weisse Ring Slowenien** gegründet.

## Kooperationen

- Die von Anfang an gute Zusammenarbeit des Weissen Ringes mit dem **Bundesministerium für Inneres** konnte 2003 fortgesetzt und erweitert werden. Der Weisse Ring ist **gemäß § 25 Abs 3 Sicherheitspolizeigesetz** anerkannte Opferschutzeinrichtung und im **Präventionsbeirat** aktiv. Darüber hinaus wurde der Weisse Ring vom Bundesministerium für Inneres beauftragt, ein Modellprojekt zur **Schulung von Trainern der Exekutive zum Thema „das Opfer einer Straftat und die Tätigkeit der Sicherheitsexekutive“** auszuarbeiten. Beginnend mit Juni 2004 wird der Weisse Ring vorerst insgesamt sechs einwöchige Schulungsveranstaltungen für Ausbilder der Exekutive durchführen.
- Das **Bundesministerium für Justiz** bewilligte für die Durchführung von anwaltlichen und psychosozialen Prozessbegleitungen von Opfern von Verbrechen für **2003 ein Budget von EUR 100.000,-** zu dem vom BMJ festgelegten Durchführungsbestimmungen. Die **Kosten für die Administration** – Voraussetzung für die Durchführung – **hat zur Gänze der Weisse Ring getragen.**
- Die traditionelle Zusammenarbeit mit den **Bundessozialämtern** – sie basiert nicht auf einer vertraglichen, sondern „freiwilligen“ Zusammenarbeit –, die in Österreich nach dem Verbrechenopfergesetz für Opferentschädigung zuständig sind, wurde auch 2003 fortgesetzt bzw. intensiviert. Diese Zusammenarbeit ist für Opfer von Verbrechen unverzichtbar, da der Weisse Ring sehr häufig die **Vorfinanzierung von Leistungen für Opfer nach dem Verbrechenopfergesetz** vornimmt (Therapien, Verdienstentgang, Begräbniskosten, etc.) und somit Opfer durch den Weissen Ring rascher Hilfe erhalten können.
- Die Kooperation mit bestehenden Opferhilfeeinrichtungen, vor allem den **Interventionsstellen, den Beratungs- und Betreuungseinrichtungen** von sexuell mißbrauchten Kindern und Jugendlichen, wie beispielsweise „Tamar“, „Die Möwe“, den Kinderschutzzentren, den Kinder- und Jugendanwaltschaften und den Frauenberatungsstellen wurde fortgesetzt. Eine **verstärkte Zusammenarbeit** wurde mit **Akuthilfen** und mit dem **Frauenotruf** 2003 begründet. Kompletetär zur Arbeit des Weissen Rings als Clearingstelle bietet „Neustart.Opferhilfe“ sozialarbeiterische Betreuung von Verbrechenopfern in Wien, Niederösterreich und Burgenland an.
- Kooperation mit dem **Pensionistenverband Österreichs**: Durch laufende Thematisierung von Problemen, denen besonders ältere Menschen, die Opfer eines Verbrechens wurden, gegenüberstehen und durch die Empfehlung von Präventionsmaßnahmen in der Zeitschrift „Unsere Generation“, unterstützt der Pensionistenverband Österreichs die Arbeit des Weissen Rings.

## **Festveranstaltung anlässlich des 25-jährigen Bestehens des Weissen Rings in Österreich**

- Am 16. Jänner 2003 jährte sich zum 25. Mal die Gründung des Weissen Rings in Österreich. Aus diesem Anlaß fand am **23. Mai 2003 im Parlament die Festveranstaltung „Opferrechte sind Menschenrechte“** statt. Dr.Heinz FISCHER, zweiter Nationalratspräsident, und Präsident HonProf.Dr.Udo JESIONEK begrüßten über 100 Gäste aus Politik, Wissenschaft, Medien und aus dem Sozialbereich. Zum Thema „Opferrechte sind Menschenrechte“, 2003 von besonderer Aktualität angesichts der anstehenden Reform des Strafverfahrensrechtes, referierten die Autoren des Ende 2002 bei C.H.Beck erschienen Buches „Verbrechensopfer: Gesetz und Gerechtigkeit“, Dr.Dres.h.c. Winfried HASSEMER, Professor für Strafrecht an der Universität Frankfurt und Vizepräsident des deutschen Bundesverfassungsgerichts sowie Dr.phil. Dr.h.c. Jan Philipp REEMTSMA, Professor für neue deutsche Literatur an der Universität Hamburg und Vorstand des Hamburger Instituts für Sozialforschung, der vor einigen Jahren selbst Opfer eines schweren Verbrechens geworden war. An der von Dr.Peter HUEMER moderierten Podiumsdiskussion nahmen neben den Hauptreferenten auch Vorstandsmitglied Univ.Prof.Dr.Karl DANTENDORFER und Ass.Prof.Dr.Hannes TRETTER teil.

Die Veranstaltung konnte dank der Unterstützung von Dr.Heinz FISCHER, der die Räumlichkeiten im Parlament zu Verfügung stellte, sowie der Österreichischen Beamtenversicherung und der Wiener Städtischen Versicherung ohne Kosten für den Weissen Ring durchgeführt werden.

### **Fundraising**

- **Unterstützung durch Landesregierungen:** Wiewohl Landesregierungen in den vergangenen Jahren die Landesorganisationen des Weissen Rings im Bereich einzelner Projekte aber auch in einzelnen Opferfällen aus dem Sozialbudget unterstützt haben, ist es 2003 erstmals gelungen, in zwei Bundesländern, **Niederösterreich** und **Oberösterreich** eine finanzielle Unterstützung für **Administrationskosten** zu erhalten. Darüber hinaus hat **Herr Landeshauptmann Dr.Erwin Pröll eine großzügige Vereinsförderung gewährt**. In beiden Bundesländern unterstützt das Land in besonderen Härtefällen. Alle von den beiden Landesregierungen gewährten Unterstützungen wurden ausschließlich zur Abdeckung von Ausgaben in den jeweiligen Bundesländern verwendet.
- „**Das Taxi 40100**“ stellt dem Weissen Ring in Kooperation mit „**Licht ins Dunkel**“ zweckgewidmet Spendengelder zur Verfügung.
- Am **10. Mai 2003** fand im **Papiermachermuseum Steyermühl/OÖ.** das **Benefizkonzert des Bolschoi Don Kosaken Chors** statt. Die Organisatoren und Mitarbeiter des Weissen Rings, Karl MEISTER und Reinhard HELD, konnten einen beachtlichen Reinerlös für die Unterstützung von Verbrechensopfern erzielen.
- Der **Lions Club Wien Arte** hat 2003 **alle seine karitativen Aktivitäten unter das Motto „Hilfe für Verbrechensopfer“ gestellt** und sämtliche Einnahmen aus verschiedenen

Veranstaltungen – Konzerte, Weinverkostung und diversen Events – dem Weissen Ring zur Verfügung gestellt.

- Der „**Ordre de Saint Fortunat**“ veranstaltete am 12. Dezember 2003 im Redoutensaal der Wiener Hofburg ein hochkarätiges Benefizkonzert zugunsten des Weissen Rings und stellte den Reinerlös für die Unterstützung von Verbrechenopfern zur Verfügung.
- In **Vorbereitung** auf das Jahr 2004 fanden **2003 alle erforderlichen Prüfungen** statt, sodass dem Weissen Ring Ende Dezember 2003 von der Wirtschaftskammer Österreich für das Jahr 2004 das „**Spendengütesiegel**“ verliehen wurde.

## Öffentlichkeitsarbeit

- Die Homepage **www.weisser-ring.at** wurde 2003 laufend aktualisiert. Diese Arbeit leistet die RUDAS EDV-BERATUNG kostenlos.
- **Zeitung Weisser Ring:** Die **Zeitung „Weisser Ring“** wurde Ende Mai 2003 (Ausgabe 1/2003) und Anfang Dezember 2003 (Ausgabe 2/2003) an alle Mitglieder, an Spender, Sponsoren sowie an Freunde des Weissen Ringes versandt. Die Zeitung erschien zudem dank des Bundesministeriums für Inneres in den Ausgaben der Zeitung „Öffentliche Sicherheit“.
- Der **Folder „Wir helfen den Opfern von Verbrechen“** wurde laufend aktualisiert. Analog zum Design des Folders wurden **Plakate „Wir helfen den Opfern von Verbrechen“** für Aushänge in Behörden, Dienststellen der Exekutive und diversen Ordinationen, Praxen, etc. herausgegeben. JOOP-Design/Hanns PALME unterstützte den Weissen Ring durch grafische Arbeiten.
- **Auszug aus Presseberichten:**
  - 15.1.2003: Barbara Karlich-Show
  - 12.3.2003: Help-TV
  - 23.5.2003: „Opferrechte sind Menschenrechte“, Pressekonferenz und Festveranstaltung im Parlament
  - 3.10.2003: Barbara Karlich-Show
  - 11/2003: Sicherheitsmagazin

## Internationale Veranstaltungen und Aktivitäten

- 3.3.2003: Sitzung mit Dr. Helgard VAN HÜLLEN, **Vorstandsmitglied des Weissen Rings Deutschland** über zukünftige Kooperationsmöglichkeiten in Wien.
- 19.5.2003: Im Rahmen eines **Studienaufenthaltes** zum Thema „**Österreichisches Gewaltschutzgesetz**“ treffen **VertreterInnen des Weissen Rings Tschechien sowie für Opferhilfe zuständige Vertreter der Ministerien für Inneres, Justiz und Soziales aus Tschechien** in Wien mit VertreterInnen des Weissen Rings zusammen.

- 17./18.5.2003: Im Rahmen des Außenstellenleitertreffens in Bayern Süd treffen die **Präsidenten der „Weissen Ringe“** von **Deutschland**, Dr.Wolf WEBER, **Schweiz**, Dr.Carlo HÄFELI und **Ungarn**, András KÖVARI, mit Präsident HonProf.Dr.Udo JESIONEK, **Österreich**, zusammen und diskutieren die grenzüberschreitende Zusammenarbeit der Organisationen.
- 26.5.2003: Frau **Yumiko SUGIUCHI vom japanischen Innenministerium** studiert die österreichischen Opferhilfeeinrichtungen, u.a. den Weissen Ring.
- 28.-31.5.2003: Jahreskonferenz des **European Forum für Victim Services** in Dublin. Schwerpunktthema war u.a. der noch viel zu wenig erforschte Bereich der sogenannten „wiederholten Viktimisierung“, d.h., dass einzelne Personen immer wieder Opfer von Verbrechen werden. Im Rahmen der Generalversammlung des Forums wurde Mag.<sup>a</sup> Marianne GAMMER, Geschäftsführerin des Weissen Rings Österreich, als **Kassier in den Vorstand des Forums** gewählt.
- 29./30.5.2003: Mag.<sup>a</sup> Marianne GAMMER referiert beim **„EU-Phare-Project: Rule of Law“** in Dublin über Aufbau und Organisation des Weissen Rings in Österreich. Teilnehmer waren vor allem VertreterInnen von für Opferhilfe zuständigen Behörden aus osteuropäischen Staaten.
- 23.6.2003: Eine Delegation von **9 japanischen Rechtsanwälten und Pflichtverteidigern** besuchen u.a. den Weissen Ring Österreich.
- 1./2.11.2003: **Opferforum Mainz** zum Thema **„Gewalt in der Schule“**. Renate MOSSER, Landesleiterin von Kärnten nahm am Forum teil.
- 21./22.11.2003: Vorstandsmitglied Dr.Albin DEARING referierte anlässlich der internationalen Veranstaltung „Postraumatische Erkrankungen – Das Spektrum der Reaktionen auf extreme Lebensereignisse“ in Linz zum Thema **„Die staatlich Reaktion auf Gewalttaten - Risiken und Chancen“**.
- 29./30.11.2003: Der **Weisse Ring Ungarn** trifft in Budapest mit Geschäftsführerin Mag.<sup>a</sup> Marianne GAMMER und Dr.Helgard VAN HÜLLEN, Weisser Ring Deutschland, zusammen. Diskutiert wird ein Vertrag über die grenzüberschreitende Zusammenarbeit der „Weisser Ring“-Länder im Hinblick auf internationale Dokumente aber auch auf Fallebene.

## **Sponsoren 2003**

- **Kinder-Weihnachtsaktion 2003**  
Das Taxi 40100 \* Fa.Hartjes \* Hotel Marriott Parkring \* Inner Wheel Club Wien Nordost \* Inner Wheel Club Wien West \* Justizanstalt Graz-Karlau \* Licht ins Dunkel
- **Festveranstaltung "Opferrechte sind Menschenrechte" 23. Mai 2003**  
Österreichische Beamtenversicherung \* Wiener Städtische

- **Generalversammlung 2003**

S-Versicherung

- ACS VCP BETA \* Austria Card \* Autohaus Robert Stipschitz \* Canon GmbH \* ComneX \*  
\* Pfarre Donauefeld \* Domus \* Amt der Stadt Feldkirch \* Bau-, Wohn-u.Siedlungsgen.  
Frieden \* Das Taxi 40100 \* Flughafen Wien Fundbüro \* Gasthof Paul Gregorits \*  
Gemeinde Gießhübl \* Geyer & Geyer \* Harry und Paco \* Hotel Marriott Wien Parkring \*  
Hotel Steinberger im Wienerwald, Eichgraben \* Investkreditbank \* Joop Design \*  
Justizwache Suben \* Kiwanis Klubs \* Niederösterreichische Landesregierung \*  
Oberösterreichische Landesregierung \* Landjugend Schwanenstadt \* Let' sDance FWB \*  
Lions Club Klosterneuburg Babenberg \* Lions Club Wien Arte \* Lions Clubs \*  
Gendarmerieposten Mistelbach \* Gemeinde Mittelberg \* Die Münze Österreich \*  
Musikverein Neuhofen i.I. \* Neue Vorarlberger Tageszeitung \* one \* Ordre de Saint  
Fortunat \* Österreichische Beamtenversicherung \* Österreichische Nationalbank \*  
Österreichischer Gewerkschaftsbund \* Rudas EDV-Beratung \* Mag. Tibor Rudas \*  
Sparkassen-Prüfungsverband \* Safeguard Sicherheitsdienste \* Wiener Städtische  
Versicherung \* WSD Women Self Defense und die Volks- bzw. Hauptschulen Aflenz, Bad  
Winsbach, Baden, Brunn a.Gebirge, Dr. Schärf/Kapfenberg, Frohnleiten, Grabenfeld/Bruck,  
Gratkorn, Graßnitz /Kapfenberg, Guntramsdorf, Hafendorf, Hinterbrühl, Kaltenleutgeben,  
Laxenburg, Leoben, Maria Anzbach, Mauer, Mauerbach, Mitterdorf, Neulengbach,  
Oberaich/Bruck, Pogier/Kapfenberg, Purkersdorf, Schirmitzbühel/Kapfenberg, Thörl,  
Trofaiach, Wartberg, Wien 1100, RG Wien 1180, BRG Wien 1190/Hort, Wienerwald,  
Wolfersam \* xS+S Software und Systeme Andreas Haumer \* XXX Lutz \* Zonta Club  
Wien-City